

4. Inklusive Regatta auf der Regattastrecke Berlin-Grünau

25. August 2024, 12 Uhr

Begrüßungsrede Ursula Engelen-Kefer, Landesvorsitzende

Liebe Freundinnen und Freunde des SoVD,

zunächst einmal einen herzlichen Willkommensgruß an unsere Neumitglieder. Ich freue mich, dass Sie/Ihr so zahlreich gekommen seid. Wir und vor allem Sie haben eine stolze Bilanz vorzuweisen: im ersten Halbjahr 24 haben 641 neue Mitglieder zu uns gefunden.

Und ganz besonders herzlich begrüße ich den Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, Oliver Igel und den Präsidenten des Landessportbundes Berlin Thomas Härtel. Herr Bürgermeister Igel und Herr Präsident Härtel: Wir wissen die besondere Ehre zu schätzen, dass Sie heute hier zu unserer inklusiven Ruderregatta gekommen sind. Wir freuen uns auf Ihre Worte, die Sie gleich an uns richten werden.

Herzlich begrüßen möchte ich natürlich auch alle Sportlerinnen und Sportler, die im Mittelpunkt der inklusiven Ruderregatta stehen.

Genauso herzlich grüße ich Euch alle als Mitglieder des Landesvorstandes sowie Vorsitzende und Mitglieder der Kreis- und Ortsverbände unseres SoVD-Landesverbandes sowie unsere Gäste.

Besonders begrüßen und gleichzeitig Dank sagen möchte ich Andreas Gädicke, Vorsitzender des Ruderclub Rapid Berlin, unser SoVD-Kollege und bis vor etwas mehr als einem Jahr Stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes. Seit jetzt vier Jahren organisiert er an unserem SoVD „tag des wir“ die Inklusiv Ruderregatta hier in Grünau.

Vorstellen möchte ich Ihnen allen namentlich die heute hier helfenden Mitglieder unseres Geschäftsführenden Landesvorstandes, der natürlich viel größer ist und in dessen Namen ich Sie hier begrüßen darf.

- Zuallererst vorstellen möchte ich Ihnen unseren Landesschatzmeister Armin Dötsch, der uns „als bis vor Kurzem selbst Gastwirt“ wieder hervorragend bewirbt. Und aktiv an der Organisation der inklusiven Ruderregatta beteiligt ist. Dafür ein großes Dankschön!
- Ebenfalls unter uns ist unser Landesschriftführer, Joachim Melchert, der sich hervorragend nicht nur um Einladungen und Protokolle zu unseren Vorstandssitzungen, sondern auch um die Organisation in unserem Landesverband kümmert.

Vorstellen möchte ich Ihnen aber auch namentlich unsere hauptamtlichen Mitarbeiter/innen, die sich für die Vorbereitung und Durchführung unseres „tags des wir“ besonders engagiert einsetzen: Unsere Landesgeschäftsführerin Birgit Domröse mit ihrem und unserem Team: Heike Ross-Ritterbusch, Koordinatorin unseres Ehrenamtsbüros; Jeroen Brozek, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit; Thorsten Wulf, Verantwortlich für die Funktionsfähigkeit unserer Landesgeschäftsstelle. Allen einen herzlichen Dank für die engagierte Arbeit zur Vorbereitung und Durchführung dieses „tags des wir“.

Wir haben heute mit unserer „inkluisiven Ruderregatta“ auch etwas Besonderes zu bieten. Sie und wir sehen es ja selbst: Sportler verschiedener Altersklassen mit und ohne Behinderung werden die 500 m Strecke absolvieren und sitzen buchstäblich gemeinsam in einem Boot. Wir erwarten wie in den Vorjahren spannende Rennen. Und vor allem Ihre Unterstützung und „lautstarke“ Animation für die Ruderinnen und Ruderer.

Diese inklusive Ruderregatta ist ein wichtiges Symbol für uns als SoVD sowohl bei der Rückschau wie auch mit dem Blick in die Zukunft. Dabei haben wir die Internationalen Special Olympic Summer Games im Juni 2023 in Berlin mit tausenden Athleten mit Handicaps aktiv begleitet, im Übrigen auch im Jahr zuvor haben wir die Nationalen Special Olympic Summer Games in Berlin begleitet.

In unserer jetzt 107-jährigen Geschichte als ältester Sozialverband in Deutschland ist maßgebend: Unsere Gesellschaft lebt von Vielfalt, Toleranz und Solidarität. Deshalb haben wir vor vier Jahren als Sozialverband Deutschland (SoVD) diesen Aktionstag zum Mitmachen ins Leben gerufen: „Als SoVD wollen wir nicht nur über Barrieren sprechen, sondern sie auch abbauen, indem wir Begegnungen schaffen.“

Ulla Schmidt, ehemalige langjährige Gesundheitsministerin, jetzt Vorsitzende der Lebenshilfe und Schirmherrin unserer inklusiven Ruderregatta 2021 hat es auf den Punkt gebracht: „Unsere Gesellschaft ist vielfältig und bunt – und diese Vielfalt ist ein besonderer Reichtum: Junge und Alte, Menschen mit und ohne Behinderung,

Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung und Identität, Menschen mit Migrationshintergrund. Sie alle gehören selbstverständlich dazu und prägen unsere Welt.“

Wir stehen dafür, dass dies gleichberechtigt geschieht und Inklusion Wirklichkeit wird. Am „tag des wir“ sollen Menschen, die soziale Unsicherheit und Ungerechtigkeit erleben, im Mittelpunkt stehen. „An diesem Tag wollen wir mit Ihnen nicht nur über soziale Inklusion reden, sondern sie erlebbar machen und für alle sichtbar transportieren.“

Deshalb haben wir auch 2014 den Inklusionslauf für Menschen mit und ohne Behinderungen auf dem Tempelhofer Feld in Berlin ins Leben gerufen. Auch in diesem Jahr wird unser inklusives Sportereignis im Oktober auf dem Tempelhofer Feld mit großer Beteiligung von Sportlern und Gästen aus allen Regionen in Deutschland stattfinden. Wir dürfen Sie alle herzlich dazu einladen.

Mit dem jährlichen und heutigen „tag des wir“ gehen wir diese Schritte mit der inklusiven Ruderregatta konsequent weiter: Getreu dem Motto: Sport ist ein Modell für Inklusion!

Besonders freuen dürfen wir uns jetzt auf Ihre Worte Herr Bürgermeister Igel und Herr Präsident Härtel.